



Advent 2025

Pfarrbrief – Ausgabe 273



**Was macht
uns stark?**

Liebe Gemeindemitglieder,

nun ist also die Zeit des Abschieds gekommen. In den zehn Jahren in Höchberg durfte ich viele bereichernde Erfahrungen machen, viele Menschen habe ich kennen- und schätzen gelernt, die mich in der Seelsorge unterstützt und mir ihr Vertrauen geschenkt haben.

Allen, denen ich im Glauben ein Stück Wegbegleiter sein durfte und insbesondere jenen, die in dieser Zeit im Pfarrgemeinderat, in den übrigen Gremien oder auf sonst eine Weise die Seelsorge

mitgetragen oder Aufgaben und Dienste in der Pfarrgemeinde ganz selbstverständlich übernommen haben, sage ich ein ganz herzliches Vergelt's Gott. Ich bin dankbar für die Gemeinschaft und die Unterstützung, die ich vielfach erfahren durfte.

Die Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde und ihren politischen Vertretern habe ich stets als konstruktiv und vertrauensvoll erlebt, dafür sage ich herzlichen Dank.

Auch die Ökumene war mir immer ein Anliegen und ich bin froh darüber, dass die Zusammenarbeit von den Gemeinden beider Konfessionen und deren Seelsorgern mitgetragen und gefördert wurde.

Dankbar bin ich für die Freundschaften, die gewachsen sind und durch die ich hier heimisch geworden bin. Besonders bedanke ich mich bei Angelika Körner, die mir nicht nur im Pfarrbüro, sondern auch persönlich immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden und mich vielfach unterstützt hat.

Ich danke auch meinen früheren Pastoralreferenten Bernd Götz und Burkhard Pechtl für ihre Mitarbeit und ihren Einsatz,



mit dem sie manche meiner Schwächen ausgeglichen haben. Sicher ist mir manches nicht so gelungen, wie ich es mir vielleicht gewünscht hätte, und ich bitte all jene um Nachsicht und Verzeihung, die von mir enttäuscht wurden oder sich über mich ärgern mussten.

Ich nutze die Gelegenheit, Dank zu sagen für die freundlichen Worte, Glückwünsche und Geschenke zu meiner Verabschiedung, insbesondere auch für die Spenden zugunsten des Fördervereins und der Projekte von Pfr. Paul Masolo. Es kamen zusätzlich zum Spendenergebnis von meinem Geburtstag nochmals 1.600 € dazu. Im Namen des Fördervereins und von Pfr. Paul, aber auch ganz persönlich allen Spender/innen herzlichen Dank!

Nicht vergessen möchte ich auch, allen zu danken, die bei der Vorbereitung, Organisation und Gestaltung des Gottesdienstes und der Abschiedsfeier mitgewirkt haben und natürlich auch für den Abschiedspfarrbrief, mit dem die Verfasser mich wirklich überrascht und berührt haben, nicht weniger als mit der Ballonfahrt als Abschiedsgeschenk, auf die ich mich schon sehr freue.



Und zu guter Letzt danke allen, die gekommen sind, um mich zu verabschieden. Sie haben mir damit eine große Freude gemacht.

Im Blick auf die Zukunft möchte ich Sie darum bitten, meinen Nachfolgern Pfarrer Gerhard Spöckl und Pfarrvikar Robin Joseph mit ebenso offenen Armen und Herzen aufzunehmen, wie ich selber dies erfahren durfte.

Führen die Wege uns auch nun auseinander, so bleiben wir doch verbunden durch die gemeinsamen Jahre und den Glauben an Gott, der unsere Wege lenkt und uns vielleicht zu der einen oder anderen Begegnung wieder zusammen führt.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen!

*Ihr (ehemaliger) Pfarrer
Matthias Lotz*

Ich bin schon richtig gespannt ...

In diesen Tagen bis zur Einführung als Pfarradministrator der Pfarreiengemeinschaft Zellerau und Höchberg am 7. Dezember gilt es, die Dinge gut abzuschließen. Manche Begegnungen machen deutlich, dass auch ich so manche Spur im Pastoralen Raum Kitzingen legen durfte. Ich bin sicher, es wird dort gut weitergehen, weil ich glaube, dass es letztlich Gott ist, der diese Gemeinden, für die ich verantwortlich war, führt und weniger ich selber.

Und doch ist es nicht so ganz einfach, manches hinter sich zu lassen und neu anzufangen.

Oft werde ich zu meinem Wechsel in die Zellerau und nach Höchberg angesprochen und gefragt: „Und, wie fühlt es sich an, wenn man wieder ganz an einem neuen Ort beginnen muss? Du wirst auf viele neue Menschen treffen, die du kennenlernen wirst. Manches wird anders sein als in Kitzingen, und es wird sicher auch etwas dauern, bis du dich wieder eingewöhnt hast!“

Ich antworte dann gerne: „Ich empfinde so einen Aufbruch auch als eine spannende Zeit. Ich freue mich wenn ich zusammen mit engagierten Menschen in der Zellerau und in Höchberg in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen Gott wachhalten darf.“

Als ich kürzlich in mein neues Zuhause fuhr, entdeckte ich ein treffendes Schild, das meine Gefühlswelt gut in Sprache brachte. Dort stand: „Zellerau – ich habe Bock drauf!“ Es ist zwar etwas salopp formuliert, aber es trifft ganz, worauf ich mich freue.

Ich habe Lust,

- den Pastoralen Raum, zu dem auch Heidingsfeld und der



ICH WILL MIT DIR GEHEN,
DENN ICH HABE
GEHÖRT: GOTT IST MIT DIR
NACH SACH 8,23

Wir laden herzlich ein zum Festgottesdienst
anlässlich der Amtseinführung von
Pfarrer Gerhard Spöckl
am Sonntag, den 7. Dezember um 15:00 Uhr
in die Pfarrkirche Heiligkreuz,
Friedrichstr. 26, 97082 Würzburg.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet
ein Empfang im „Aktiven-Begegnungszentrum (ABZ)“
direkt neben der Kirche statt.

Stephan Specht
Pfarreiengemeinschaft Heiligkreuz,
St. Elisabeth und St. Burkard

Gudrun Wollmer
Pfarreiengemeinschaft Maria Geburt
und St. Marien Höchberg

Heuchelhof gehören, weiter zu entwickeln

- mit Menschen, die gerne im Würzburger Stadtteil Zellerau und dem Markt Höchberg leben, Gott zu entdecken
- mit vielen Akteuren, Kirche in der Zellerau und in Höchberg neu zu denken.

Vielleicht ging es Ihnen bei meiner Aufzählung auch ein bisschen so, dass Sie „Bock“ nicht nur auf die Zellerau und auf Höchberg haben, sondern auch auf meine Person.

Es gibt viele engagierte Gläubige in der Zellerau und in Höchberg, auch viele sozial engagierte Akteure, die es lebenswert machen, hier bei uns zu leben. Dafür braucht es zu Beginn kein Konzept, sondern nur den Wunsch, gemeinsam miteinander aufzubrechen. Hinter dem eigenen Kirchturm geht es immer noch ein bisschen weiter und ist Gott wahrzunehmen.

Ich jedenfalls bin gespannt und freue mich auf Sie!

Ganz herzlich möchte ich Sie schon heute zum Einführungsgottesdienst am 7. Dezember 2025 um 15:00 Uhr in die Kirche Heiligkreuz einladen. Im Anschluss gibt es sicher auch die



© Eva Piszczek (Fototreff Eva)

Gelegenheit zu einer ersten Begegnung.

Gerhard Spöckl

Zum Vormerken:

**Wir begrüßen unseren neuen
Pfarrvikar Pater Bobin mit
einem feierlichen
Gottesdienst am 25. Januar
um 10:00 Uhr in der Kirche
St. Norbert.**

Alle sind herzlich eingeladen!

Winterkirche

Gottesdienste vom
17. November 2025
bis 21. März 2026
nur in St. Norbert



Da auch wir als Pfarreiengemeinschaft Energie einsparen wollen und müssen und die Kirche Mariä Geburt sehr schwer zu heizen ist, finden die Gottesdienste – mit Ausnahmen, die wir rechtzeitig bekanntgeben – vom 17.11.2025 bis zum 21.03.2026 in der Kirche St. Norbert statt (*kurzfristige Änderungen sind möglich. Informieren Sie sich bitte aktuell in der Gottesdienstordnung, Tagespres-*

se oder Homepage!). In der Kirche Mariä Geburt beginnen wir wieder am 22. März (Misereor-Sonntag mit anschließendem Fastenessen).

Sollten Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte in einem der Pfarrbüros.

**Wir wünschen
Ihnen einen
besinnlichen Advent
und ein gesegnetes
Weihnachtsfest**

Gerhard Spöckl, Pfarrer
Angelika Körner, Pfarrsekretärin
Eva-Maria Heinz, Mesnerin





Wohl jeder Mensch wünscht sich, innerlich stark genug zu sein, um Krisen zu meistern und die Zukunft zu gestalten.

Aber geht es wirklich immer nur darum, Krisen zu überwinden? Könnte nicht manche Krise auch die Chance mit sich bringen, damit anzufangen, anders auf bestimmte Dinge zu blicken und etwas im Leben oder auch im gesellschaftlichen Zusammenleben zu verändern? Statt sich gegen Leid und Schmerz zu wappnen, könnte es auch darum gehen, zu akzeptieren, dass es kein Leben ohne Krisen gibt. Wie fühlt es sich an, sich angesichts verlustreicher Erfahrungen weiterzuentwickeln und lebendig zu bleiben?

Diese Pfarrbrief-Ausgabe lenkt auch den Blick auf das, was stark machen kann. Manche konkrete

Beispiele aus der Pfarreiengemeinschaft in Zeiten des Umbruchs und Aufbruchs können dafür ein Beispiel sein; aber auch das Wahrnehmen der Botschaft der Bibel – voller Vertrauen und Hoffnung.

Was sagt dazu der Blick auf Weihnachten, jetzt im Advent? Maria nimmt das Unvorstellbare an. Sie wird Mutter Gottes. Sie vertraut auf die Zusage des Engels und setzt auf Kraftquellen, von denen sie zuvor nichts verspürte. Sie besteht krisenhafte Situationen wie Herbergssuche, Geburt unter schwierigen Umständen und schließlich die Flucht nach Ägypten. Am Ende – nach vielen Krisen – entsteht Großes, das Heilswirken des Heilands. Möge die bestärkende Botschaft von Weihnachten eine verlässliche Kraftquelle sein!

Stark bleiben

Resilienz in der Bibel gründet auf das Vertrauen in Gottes Treue

„Hallo meine Liebe, hier bin ich“, ruft eine fröhliche Stimme. Hilde steht beim Eiswagen an der Ecke. Wir kennen uns gefühlt eine Ewigkeit und sind seit vielen Jahren befreundet. „Wie schön, dass wir uns endlich wiedersehen!“, strahlt sie.

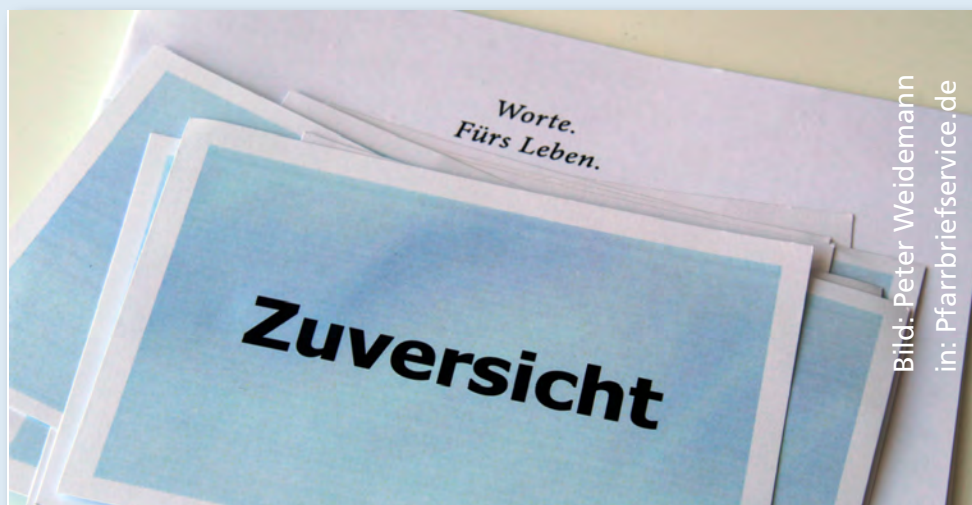
Ich bewundere sie für ihre Lebensfreude. Denn das Leben hat es nicht immer gut mit ihr gemeint. Im Krieg geboren wächst sie als Halbwaise auf. Mit gerade mal fünfzig ist sie bereits zweimal verwitwet. Die ersehnten Enkelkinder bleiben aus. Ihre Geschwister, zu denen sie eine enge Bindung hatte, sind kurz hintereinander gestorben. Und jetzt ist auch noch ihre Tochter schwer an Krebs erkrankt.

Trotz all dieser Rückschläge hat Hilde sich ihre Lebensfreude bewahrt – als wäre sie ein verborgener Schatz, den sie in ihrem Inneren hütet, den ihr niemand nehmen kann. Es sind die kleinen, unscheinbaren Momente im Alltag, die ihr immer wieder Kraft geben: ein Lächeln, ein schöner Sommertag, eine freundliche Geste. So bewahrt sie sich ihren Lebensmut, der sie im schwierigen Alltag stützt.

Krankheit und Schicksalsschläge – wie der Verlust nahestehender Menschen – sind Erfahrungen, die jeden von uns treffen können. Sie lassen sich nicht vermeiden – sie gehören zum Leben dazu.

Manche Menschen haben wie Hilde die Fähigkeit, sich trotz allem immer wieder aufzurichten und weiterzugehen. Die Psychologie bezeichnet diese innere Stärke als Resilienz. Resilienz bedeutet weit mehr als nur Durchhaltevermögen. Sie ist jene seelische Widerstandskraft, die es uns ermöglicht, auch in Zeiten persönlicher Krisen, in Zeiten von Leid und Schmerz zuversichtlich nach vorne zu schauen.

Den Begriff „Resilienz“ findet man so nicht in der Bibel. Doch das dahinterstehende Konzept – also die innere Kraft, trotz Leid, Schicksalsschlägen oder anderer Prüfungen nicht zu zerbrechen, sondern ganz im Gegenteil sogar gestärkt daraus hervorzugehen – ist zutiefst biblisch. Ein wesentlicher Motor für Resilienz in der Bibel ist die Hoffnung – nicht im Sinne eines Wunschdenkens, sondern als festes Vertrauen auf Gottes Treue.



Der Prophet Jesaja bringt das auf den Punkt: „Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler.“ Diese Worte sind als Trost für das Volk Israel gemeint, das nach der Rückkehr aus dem babylonischen Exil mutlos und ohne Hoffnung war. Die Zerstörung Jerusalems und die jahrelange Gefangenschaft hatten ihre Spuren hinterlassen. Doch dass dem Volk ein Neuanfang in der Heimat gelingen sollte, wird als Zeichen göttlicher Treue verstanden. Und bleibt für die nachfolgenden Generationen als wegweisende geistliche Ermutigung in Erinnerung.

Eine wahre Fundgrube für biblische „Resilienz“ bieten die Psalmen. Psalmen sind nicht nur Gebete. Sie sind Ausdruck tiefster

menschlicher Erfahrungen. Hier finden wir die ganze Bandbreite menschlicher Gefühle. Dank und Lob, aber auch Klage, Angst und Verzweiflung finden hier Raum. In den Psalmen wird deutlich: Innere Stärke beginnt mit Ehrlichkeit – vor sich selbst und vor Gott. Wer seine Not nicht verschweigt, sondern ausspricht – ähnlich wie die Beter in den Psalmen, gibt der Angst eine Gestalt. Das kann die Perspektive verändern. Und wer Gott ins Vertrauen zieht, erkennt: Ich bin nicht allein. Selbst wenn ich nichts mehr verstehe, kann ich – im Glauben – alles in Gottes Hand legen.

Christine Hober,
Quelle: Krankenbrief 08/25,
www.krankenbrief.de,
in: Pfarrbriefservice.de

Ökumenische Andacht „auf dem Weg“



Auch zum Beginn des neuen Jahres wollen wir uns am 1. Januar wieder gemeinsam „auf den Weg“ machen.

Wir treffen uns um 17:00 Uhr am Parkplatz Vogelnest in Höchberg. Von dort aus starten wir mit Fackeln und Taschenlampen (bitte selbst mitbringen) zu einem kurzen Spaziergang zur Flurkapelle „Zum Guten Hirten“. Unterwegs und an der Kapelle laden kleine Impulse zum Nachdenken und Innehalten ein.

In diesem Jahr wird die Wegandacht auch von der evangelischen Gemeinde in Waldbüttelbrunn aus angeboten. Treffpunkt dort ist bereits um 16:45 Uhr am DJK-Sportheim. Beide Gruppen treffen sich an der Flurkapelle zum gemeinsamen Abschluss.

Dort erwartet uns auch ein kleiner Umtrunk – eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und das neue Jahr zu begrüßen.

Bei starkem Regen oder anderem Wetter, das eine Andacht im Freien unmöglich macht, muss die Veranstaltung leider entfallen. Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage (www.pg-hoechberg.de).

Ein herzlicher Dank gilt dem Kapellenverein Höchberg e.V. für die freundliche Unterstützung.

Text: Daniel Fenske, Foto: Thomas Hansen



Herzliche Einladung zu den Adventsfenstern 2025

Mehrmals in jeder Adventswoche wollen wir gemeinsam Adventslieder singen und eine Geschichte hören. Eine besinnliche Einstimmung auf Weihnachten, das Geburtsfest Jesu.

Donnerstag, 4. Dezember

Konfis
Bonhoeffer Gemeindehaus
Seeweg 35

Donnerstag, 11. Dezember

Frauentreff St. Norbert
Vor der Kirche St. Norbert
Seeweg 27

Freitag, 5. Dezember

Familie Weißenberger
Bayernstraße 97

Montag 15. Dezember

Familie Gold
Jägerstraße 9

Montag 8. Dezember

Kinderwelt St. Norbert
Waldstraße 2

Dienstag, 16. Dezember

Familie Tremmel
Allerseeweg 6

Dienstag, 9. Dezember

Familien Friedel und Walther
Hans-Sachs-Straße 33

**Beginn immer um 17:00 Uhr.
Bitte eigene Tasse mitbringen.**

Könige und Königinnen gesucht!

Herzlich willkommen bei der Sternsingeraktion 2026!



Wann findet die Sternsingeraktion 2026 in Höchberg statt?

Am 5. und 6. Januar 2026 bringen viele kleine (vielleicht auch wieder große) Königinnen und Könige den Segen in möglichst viele Höchberger Wohnungen und Häuser und sammeln Spenden für das Kindermissionswerk, das größte kirchliche Hilfswerk für Kinder weltweit.

Wer kann mitmachen?

Alle Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse sind herzlich will-

kommen, egal welcher Konfession.

Wie kann man noch helfen?

Gesucht werden Jugendliche oder Erwachsene, die jüngere Sternsinger begleiten oder das Vorbereitungsteam anderweitig unterstützen. Bei Grundschulkindern sollte ein Elternteil die jeweilige Gruppe begleiten.

Außerdem können sich Familien, die evtl. Gastgeber für ein Mittagessen an einem der beiden Aktionstage für eine Sternsingergruppe sein möchten, an Christina Gold wenden.

**Wann ist das
Vorbereitungstreffen?**

**Samstag 13. Dezember 2025,
10:00 Uhr, Pfarrheim
Mariä Geburt, Jägerstr. 3.**

Bei diesem wichtigen Treffen gibt es Infos über den genauen Ablauf, die Gewänder werden anprobiert, die Gruppen und Gebiete eingeteilt. Vor allem lernen die Kinder und Jugendlichen das Thema des diesjährigen Dreikönigssingens und das Schwerpunktland kennen, damit sie genau wissen, für wen sie sich einsetzen!

Bitte beachten: Bei Grundschulkindern sollte ein Elternteil ebenfalls zu diesem Treffen kommen.

**Wie werden die Gruppen
und Gebiete eingeteilt?**

Die Gruppen werden beim Vorbereitungstreffen am 13.12.2025 eingeteilt, genauso wie die Gebiete, in denen die Gruppen unterwegs sein werden. Dabei versucht das Team, auf die Wünsche der Kinder einzugehen, was aus verschiedenen Gründen aber nicht immer möglich ist.

**Kann man sich
jetzt schon anmelden?**

Kinder, die jetzt schon wissen, dass sie teilnehmen möchten, können sich bei Christina Gold

melden: christina.gold@web.de oder 0171/2291445 (nur Whats App bitte). Bitte dabei Name, Alter, Adresse und Handynummer (der Eltern) und eventuell bereits feststehende Gruppen (maximal vier Kinder zzgl. Begleitung) mitteilen.

**Müssen die Kinder
an beiden Tagen an der
Sternsingeraktion
teilnehmen?**

Die Kinder können an beiden Aktionstagen teilnehmen oder auch nur an einem der Tage dabei sein.

**Werden alle Höchberger
Häuser besucht?**

Die Sternsinger gehen am 5. und 6. Januar 2026 in Höchberg von Haus zu Haus. Es gibt leider keine Garantie, dass alle Straßen abgedeckt werden. Das ist abhängig von der Zahl der engagierten Kinder.

**Kann man einen Besuch
anmelden?**

Wer sichergehen möchte, dass er von den Heiligen Drei Königen besucht wird, kann sich bis zum 19. Dezember in einem der Pfarrbüros melden. Ein fester Tag oder gar Uhrzeit kann dabei jedoch nicht gewünscht werden.

Text und Foto: Christina Gold

Firmung 2026: On fire

Fast 50 Jugendliche aus unserer Pfarreiengemeinschaft haben sich im September auf den „Weg zur Firmung“ gemacht.

Der Kurs, den das Firmteam, bestehend aus Daniela Bönisch, Christina Gold, Stephanie Hollenbach, Katja Horn und Monika Selbach, zusammen mit Pfarrer Matthias Lotz erarbeitet hat, steht auf drei Säulen: Inhaltliche Treffen, Gottesdienste, Soziales Engagement.

Beim ersten Treffen im September ging es am Freitag aber

zunächst mal um ein gegenseitiges Kennenlernen, denn wieder waren es zwei Jahrgänge, die sich nur bedingt kannten. Der Samstag war geprägt von der Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenssituation, mit der Rolle, die Glauben und Gott im eigenen Leben spielen, und was jedem einzelnen wichtig ist.

Die Jugendlichen informierten sich über ein mögliches soziales Engagement und die Patenfrage und bereiteten gemeinsam Texte, Gebete und Lieder für den Vorstellungsgottesdienst vor, die



sie dann auch vortrugen. Der Termin im Oktober stand ganz im Zeichen des Heiligen Geistes und endete in der Kirche mit einer stimmungsvollen Andacht im Kerzenschein und anschließender Tauferneuerung.

Am Buß- und Betttag blickten die Firmlinge noch mal genauer auf die eigenen Glaubensinhalte und warfen gemeinsam mit Pfarrer Daniel Fenske von der evangelischen Gemeinde St. Matthäus auch einen Blick „über den Tellerrand“ in Richtung jüdische Wurzeln und Ökumene.

„Es ist wunderbar zu sehen, wie diese jungen Menschen sich

auf unsere Angebote einlassen“, so die einhellige Meinung im Firmtteam. „Nicht alle sind eifrige KirchgängerInnen oder tägliche Beter. Doch es ist großartig, wie die Firmlinge sich mit den Themen beschäftigen, miteinander Gottesdienst feiern und sich dabei vielleicht berühren lassen von der Gegenwart Gottes“, freuen sich die Ehrenamtlichen.

Im Januar steht noch ein Bußgottesdienst an, bevor Weihbischof Paul Reder den Jugendlichen dann am Freitag, 23. Januar 2026, 16 Uhr, das Firmsakrament spenden wird.

Text und Fotos: Christina Gold





Pfarrgemeinderatswahl am 1. März 2026 – Kandidaten und Kandidatinnen gesucht

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist auf Pfarreebene die demokratisch gewählte Vertretung des Kirchenvolkes. Die Wahl findet alle vier Jahre statt. Jede Katholikin und jeder Katholik ab 16 Jahren ist wählbar, wahlberechtigt sind alle die mindestens 14 Jahre alt sind und in der Pfarreiengemeinschaft ihren Erstwohnsitz haben. Der PGR trägt maßgeblich zum Leben in der Pfarrei bei: Er wirkt bei der Entwicklung und Festlegung pastoraler Schwerpunkte mit und berät die mit der Leitung der Seelsorge Beauftragten sowie die Verwaltung. Er dient dem Aufbau einer lebendigen Pfarreiengemeinschaft. Hier können gewählte Vertreterinnen und Vertreter mitbestimmen, welche Pläne in der kirchlichen Gemeinde verwirklicht und welche Ziele angestrebt werden sollen. Bei allen Fragen, die ehrenamtliches oder gesellschaftspolitisches Engagement betreffen, entscheidet und handelt der PGR eigenverantwortlich.

In unserer Pfarreiengemeinschaft werden wir – wie schon in den letzten Jahren – direkt einen

gemeinsamen Pfarrgemeinderat für die beiden Pfarreien Mariä Geburt und St. Norbert wählen. Näheres zur Wahl steht dann Anfang des Jahres 2026 fest.

Wir haben das große Glück, dass viele der amtierenden PGR-Mitglieder sicher sind, auch für die nächsten vier Jahre zu kandidieren. Joachim Dorobek, Thomas Friedel, Christina Gold, Kerstin Keßler, Meggie Issing, Gudrun Walther und Julia Wurschy stellen sich erneut zur Wahl. Jedem Gremium tut es gut, wenn neue Ansichten und Einsichten in es hineingebracht werden. Und jeder und jede hat andere Talente. Deshalb würden wir uns freuen, wenn wir noch weitere „Mitstreiter und Mitstreiterinnen“ finden würden.

Wer Interesse hat oder jemanden kennt, den er sich gut im PGR vorstellen könnte, meldet sich bitte bis zum 10. Dezember bei Angelika Körner im Pfarrbüro (Tel.: 48822 oder 49015, Mail: angelika.koerner@bistum-wuerzburg.de)

Text: Gudrun Walther

ATEMPAUSE im Advent

**MIT GESCHICHTEN, LIEDERN,
GEBETEN UND ZEIT FÜR BEGEGNUNG**

SAMSTAG 29. NOVEMBER • 15:00 UHR

ATEMPAUSE FÜR KINDER UNTER MITWIRKUNG
DES ÖKUMENISCHEN KINDERCHORS

SAMSTAG 29. NOVEMBER • 18:30 UHR

FÜR FRIEDEN ZWISCHEN DEN KULTUREN

SAMSTAG 6. DEZEMBER • 18:30 UHR

WARTEN! – UNTER MITWIRKUNG DES
ÖKUMENISCHEN KIRCHENCHORS HÖCHBERG

SAMSTAG 13. DEZEMBER • 18:30 UHR

ADVENTSKONZERT DER MUSIKFREUNDE HÖCHBERG

SAMSTAG 20. DEZEMBER • 18:30 UHR

HOFFNUNG

KIRCHE ST. NORBERT-HÖCHBERG

IM ANSCHLUSS GLÜHWEIN UND KINDERPUNSCH

Prozess-Team Aufarbeitung hat die Arbeit begonnen



GEMEINSAM
FÜR EINE
SICHERE KIRCHE

In seinem Brief vom Juli 2025 an die Menschen in Höchberg – veröffentlicht auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft, dem katholischen Pfarrbrief und dem Mitteilungsblatt Höchberg – kündigte Bischof Dr. Franz Jung für den Herbst 2025 den Start eines Prozess-Teams an. Es beschäftigt sich mit der Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch Minderjähri-

ger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener – begangen durch den ehemaligen Pfarrer von St. Norbert – und dem Umgang mit dieser sexualisierten Gewalt durch die Bistumsleitung.

Über den Sommer wurde dieses Team zusammengestellt. Von der Pfarreiengemeinschaft Höchberg gehören dazu: Christina Gold, Meggie Issing, Gudrun Walther (PGR Höchberg), Holger Huttner (Kirchenverwaltung St. Norbert), Dr. Hubert Humm und Jochen Schmitt. Das Pastoralteam wird durch Pfarrer Gerhard Spöckl und Andrea Hartmann, Koordinatorin des Pastoralen Raumes Würzburg Süd-West, vertreten.

Ergänzt wird das Team durch Fachkräfte aus dem Bischöflichen Ordinariat: Kerstin Schüller, Interventionsbeauftragte und Leiterin der Stabsstelle „Aufarbeitung, Prävention und Intervention“, Theresa Katzenberger,

Unabhängige Ansprechpersonen

- Prof. Dr. jur. Alexander Schraml
@ alexander.schraml@
missbrauchsbeauftragte-
wuerzburg.de
☎ 0151 / 21 26 57 46
- Ilona an Voort
@ ilona.anvoort@
missbrauchsbeauftragte-
wuerzburg.de
☎ 0151 / 64 40 28 94
- Postfach 25 01 29
97044 Würzburg

Interventionsbeauftragte für das Bistum Würzburg:

- Kerstin Schüller,
☎ 0931 / 38 61 00 04
@ intervention@
bistum-wuerzburg.de

Fachreferentin sexualisierte Gewalt in der Stabsstelle sowie Kilian Martin, Bischöflicher Referent. Insbesondere in der ersten Phase des Prozesses wirken zudem Generalvikar Dr. Jürgen Vorndran sowie Ordinariatsrätin Kathrin Pfeil, Juristin im Generalvikariat, persönlich an der Arbeit im Prozessteam mit. Annika Herzog, Pädagogische Leitung Kirchliche Jugendarbeit (kja), hat die Moderation des Teams übernommen.

Am 13. Oktober fand die erste Sitzung dieses Teams statt. Hier ging es zunächst einmal um Or-

ganisatorisches. In ruhiger Atmosphäre und mit großer Offenheit besprach man die (Etappen-) Ziele, klärte Absprachen zur Kommunikation innerhalb der Gruppe und auch nach außen und plante das weitere Vorgehen. In der zweiten Sitzung am 17. November bestätigte das Prozessteam die gemeinsame Vereinbarung, im vertraulichen Rahmen weiter zu arbeiten und die Menschen in Höchberg über die erreichten Ergebnisse zeitnah zu informieren.

*Text: Gudrun Walther
(für das Prozess-Team)*

tragbar

Annahme (max. 10 Teile) und Verkauf

„Dies und Das“ mit Cafeteria

Freitag

16:30 – 18:30 Uhr

Samstag

09:00 – 14:00 Uhr

9. Januar

6. Februar

6. März

10. April

8. Mai

5. Juni

10. Januar

7. Februar

7. März

11. April

9. Mai

6. Juni

AKTION IM FEBRUAR: NIMM 4 ZAHL 3:

Kleidermarkt tragbar - Seeweg 27, 97204 Höchberg

Kontakt: D. Strauch, Tel. 498 44

Träger: Verein für ambulante Krankenpflege Höchberg



Respekt, Akzeptanz und Vertrauen

Herzliche und sehr wertschätzende Worte bei der Verabschiedung von Pfarrer Matthias Lotz in den Ruhestand



Ein bewegender Moment im Festgottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Lotz war, als Höchbergerinnen und Höchberger aus verschiedenen Gruppierungen einen Segen für Pfarrer Lotz sprachen.

Mit einem festlichen Gottesdienst in der vollbesetzten Pfarrkirche Mariä Geburt verabschiedeten die Höchberger Katholikinnen und Katholiken ihren Pfarrer Matthias Lotz in den Ruhestand – gemeinsam mit vielen seiner Freunde und der Familie, Vertreterinnen und Vertretern der evangelischen Gemeinde und Mitgliedern ehemaliger Pfarrgemeinden. Dekan Stefan Gessner übergab dem siebzigjährigen am Ende des Gottes-

dienstes die Entlass-Urkunde und dankte ihm im Namen von Bischof Dr. Franz Jung herzlich für seine über 40 Jahre im priesterlichen Dienst der Diözese. Musikalisch bunt gestaltet wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor Mariä Geburt, dem ökumenischen Kirchenchor Höchberg, Mitgliedern der Familie Ullmann und der Band „New Spirit“.

„Wir wollen dich nicht gehen lassen, wir müssen“ – dieser Satz kam in der ein oder anderen

Form in jedem der Grußworte vor, die beim anschließenden Empfang im Pfarrheim Mariä Geburt gehalten wurden. „Wohlverdient“ sei er, dieser Ruhestand, auch darin waren sich die Rednerinnen und Redner einig, denn der Pfarrer habe viel bewirkt. „Wir sind ja für dieselben Menschen da“, habe Lotz ihm bei seinem Antrittsbesuch im Rathaus gesagt, erzählte Bürgermeister Alexander Knahn, und das Bemühen um die Menschen in Höchberg habe er in all den Jahren immer gespürt, so Knahn.

Das zu Beginn mal scherzhaft angedachte Ziel, sich irgendwann gegenseitig zu vertreten, sei zwar leider noch nicht erreicht, aber dennoch eine sehr lebendige Ökumene auf Augenhöhe, freute sich das evangelische Pfarrersehepaar Sabine und Daniel Fenske in seinem Rückblick. Dies konnte Tanja Vincent, evangelische Pfarrerin der Deutschhausgemeinde nur unterstützen.

Auf Augenhöhe sei auch die Zusammenarbeit im hauptamtlichen Pastoralteam gewesen, betonte Andrea Hartmann, Kuratorin im Pastoralen Raum Würzburg Süd-West, und fügte mit einem Augenzwinkern noch hinzu, dass Pfarrer Lotz immer wieder auf „seinen“ Pfarrgemeinderat und die zahlreichen Engagierten



Pfarrer Matthias Lotz mit dem gemeinsamen Geschenk der Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen aus Höchberg und der Zellerau: Einem Gutschein für eine Ballonfahrt sowie dem Sonderpfarrbrief, der als Überraschung zu seiner Verabschiedung erstellt worden war.

in Höchberg verwies, bei dem „alles schon so gut läuft“.

Dies bestätigte wiederum Gudrun Walther, Vorsitzende des gemeinsamen Pfarrgemeinderates in Höchberg, die zusammen mit Stephan Specht, Vorsitzender



Nicht nur die Pfarrkirche war zu seiner Verabschiedung vollbesetzt gewesen, sondern auch das Pfarrheim beim anschließenden Empfang. Am Schluss blickte Pfarrer Lotz auf die vergangenen Jahre zurück und bedankte sich für die gute Zeit in Höchberg sowie die vielen guten Worte und Wünsche.

des Pfarrgemeinderates in Zellerau und Mainviertel, ihrerseits die letzten Jahre Revue passieren ließ. „Du hast uns immer viel Freiräume gelassen, uns unterstützt, wo es nötig war, und unsere Ideen mitgetragen“, bedankte sich Walther für das Vertrauen, den Respekt, die Akzeptanz und die Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements durch Pfarrer Lotz.

Auch die Kinder des Haus für Kinder Mariä Geburt mit ihren Erzieherinnen und der ökumeni-

sche Kinderchor unter Leitung von Anke Willwohl sowie die Höchberger Musikfreude kamen für ein „Ständchen“ vorbei.

Nach zuletzt zehn Jahren als Pfarrer in Höchberg und Pfarradministrator für die Zellerau und das Mainviertel kann der beliebte Priester nun die Füße hochlegen und genießen, was das Leben noch so für ihn bereithält. Dazu begleiten ihn alle guten Wünsche aus Höchberg.

Text und Fotos: Christina Gold

Sankt Nikolaus

Woran erkennt man den Bischof?



S	N	Z	P	V	S	O	F	T	O	S	P	C
T	H	N	Y	R	W	Q	R	J	H	E	R	Z
O	K	R	I	N	G	X	J	I	O	N	W	G
L	Z	L	P	B	H	J	C	E	L	U	L	Y
A	H	B	R	U	S	T	K	R	E	U	Z	P
U	T	L	K	Z	V	F	E	A	U	D	D	T
N	Y	W	P	J	M	I	T	R	A	D	U	V
S	H	F	E	B	D	O	N	L	F	V	O	Q
Q	L	W	C	H	O	R	M	A	N	T	E	L
S	C	S	G	I	C	K	W	W	X	Z	S	V
F	B	I	S	C	H	O	F	S	S	T	A	B
J	M	P	J	E	P	R	C	S	S	G	J	N
V	N	T	F	A	L	B	E	P	I	Q	K	W

Nikolaus-Rätsel

Welche acht Wörter sind im Wörterrätsel versteckt, mit denen der Heilige Nikolaus als Bischof dargestellt wird?

MEHR ERFAHREN:

- ➔ bonifatiuswerk.de
- ➔ nikolaus-von-myra.de
- ➔ weihnachtsmannfräule-zone.de

JETZT RÄTSEL LÖSEN & GEWINNEN!

Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie eins von drei exklusiven **Nikolaus-Paketen**, bestehend aus unserem beliebten Schoko-Nikolaus in neuem Glanz, einem Familienbuch zur Gestaltung der Advents- und Weihnachtszeit und einer Überraschung... Einfach Rätselfrage beantworten und Lösungswörter bis zum **30.12.2025** einsenden an:

✉ Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Kamp 22, 33098 Paderborn
oder per E-Mail an: info@bonifatiuswerk.de

Gewinnberechtigt sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die das Rätsel bis zum 30.12.2025 beantwortet und die Lösungswörter bis zum 30.12.2025 an das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken einsenden.



Weitere Produkte und Materialien
unter shop.bonifatiuswerk.de



Hilfswerk für den Glauben
**bonifatius
werk**

Aktuelles aus der KjG St. Norbert

Auch dieses Jahr wurde bei uns in der KjG St. Norbert wieder einiges geboten. Neben unseren regelmäßigen Gruppenstunden gab es immer wieder unterschiedliche Aktionen, wie unsere Kinderfeten und selbstverständlich unser alljährliches Zeltlager oder gemeinsame Bastelnachmittage, ein Schwimmbad- und Trampolinhallenbesuch und noch vieles mehr. So hatten wir über das Jahr verteilt immer wieder schöne Gelegenheiten, zusammen zu kommen, Zeit miteinander zu verbringen und Spaß zu haben.

Anfang Oktober fand dann unser Gruppenleiterwochenende statt, an dem alle wichtigen organisatorischen Gelegenheiten geklärt und besprochen wurden, unter anderem eine Zeltlagerreflektion und die Ämterwahlen. Dort wurden auch die neuen Gruppenleiter und die neue Gruppenleiterin gewählt.

Ab jetzt übernehmen Damaris sowie Emil und Paul die neuen dritten Klassen. Die drei freuen sich schon sehr auf ihre neue Aufgabe und haben richtig Lust, mit den Kindern in das neue KjG-Jahr zu starten und viele gemeinsame Erfahrungen zu sammeln.

In der Adventszeit werden dann wieder unsere Frühschichten, wie jedes Jahr in der KjG, stattfinden. Gemeinsam mit den Kindern werden wir dort basteln, ihnen einen kleinen Impuls geben, wie beispielsweise eine Weihnachtsgeschichte oder eine Traumreise, und so für einen guten Start in den Tag sorgen. Natürlich gibt es dabei auch wieder ein gemeinsames Frühstück, das aus Waffeln und Kinderpunsch besteht – und die gemütliche, besondere Atmosphäre am frühen Morgen macht die Frühschichten jedes Jahr zu etwas ganz Besonderem.

Wir freuen uns schon auf die kommenden Wochen und auf alles, was uns im neuen Jahr erwartet!

*Text und Foto:
PJJ KjG St. Norbert*



Kommt, wir woll'n Laterne laufen ...

... dieses bei den Kindern sehr beliebte Laternenlied schallte auch in diesem Jahr wieder durch unsere Pfarrkirche Mariä Geburt.

Die Familien unserer beiden Einrichtungen und einige Gäste hatten sich in der Kirche versammelt, um gemeinsam den Martinstag zu feiern. Gleich zu Beginn wurde es sehr stimmungsvoll, die Vorschulkinder zogen mit selbstgestalteten Laternen in die dunkle Kirche ein. Alle anderen Kinder unterstützten sie mit ihrem Gesang. Nach einer Begrüßung und einleitenden Worten der Gottesdienstbeauftragten Nina Haagen-Hirt und Christina Gold, waren unsere Vorschulkinder an der Reihe. In diesem Jahr „erzählten“ sie in Form eines Schattenspiels, wie Martin seinen Mantel mit dem Bettler teilt.

Die Geschichte wurde von den Kindern in kurzen Sequenzen nacherzählt. In der Kirche wurde es ganz still und alle lauschten den Worten und beobachteten die großen Schatten, die sich über die Leinwand bewegten. In das Lied zum Ende des Spiels: „Wie St. Martin will ich werden, wie St. Martin möchte ich sein“, konnten alle Kirchenbesucher wieder einstimmen. Zum Ab-

schluss trugen unsere Schukis noch die Fürbitten der Kinder vor.

Vor der Kirche erwartete uns ein Pony mit St. Martin, der unseren Zug anführte. Musikalisch wurden wir von einem Teil des Jugendorchesters der Musikfreunde Höchberg und ihrem Dirigenten begleitet. Die Freiwillige Feuerwehr sorgte für die Sicherheit beim Zug. Am Pfarrheim angekommen, gab es für die Kinder Rosinenbrötchen von der Pfarreiengemeinschaft. Diese wurden im Sinne von St. Martin miteinander geteilt. Nach einem rundum gelungenen Martinspiel und Martinszug ließen die Familien den Abend bei Punsch, Glühwein und Gebäck am Pfarrheim gemütlich ausklingen.

Wir bedanken uns bei allen genannten Institutionen und bei unserem Elternbeirat, der den Zug und die anschließende Bewirtung organisierte, für die wunderbare Unterstützung. Nur durch so viele helfende Hände kann ein Martinszug für so viele kleine und große Menschen stattfinden und können alle einen schönen und stimmungsvollen Abend erleben.

Text: Evelyn Behl

Musikalischer Rückblick 2025

Kinderchortag in Lohr am Main

Auch in diesem Jahr fand in der Diözese Würzburg ein Kinderchortag statt in Lohr am Main, zu welchem Kinderchöre aus dem ganzen Bistum anreisten. Mit einem Morgenlob starteten wir in der Pfarrkirche. Dekan Simon Meier hatte eine Lesung vorbereitet, in die die Kinder mit Bewegungen und Geräuschen aktiv einbezogen wurden. Besonders kam es an auf den Klang der berühmten Sandtner-Orgel. Die Kinder sollten versuchen, die höchste Pfeife der Orgel zu hören. Das war gar nicht so leicht ...

Nach dem Mittagessen gab es viel zu erleben. Aus einem Orgelbausatz konnte eine Miniorgel konstruiert werden, es gab Führungen im Schloss und in der Altstadt. Unser Chor hatte die Gelegenheit, sich im Schloss umzusehen, denn wir waren auf der Suche nach dem Schneewittchen. Am Ende hatten wir es dann noch gefunden! Der schöne Tag endete mit einem Friedensgebet, bei dem wir noch einmal ausgiebig gemeinsam sangen – glücklich und begeistert machten wir uns auf den Heimweg.

Text: Anke Willwohl



Kinderchortag in Lohr.

Foto: Anke Willwohl

Kindermusical „König David“ begeisterte in Höchberg und Würzburg

Vor 3.000 Jahren lebte der berühmte König David in Israel. Er war sehr musikalisch, weswegen er oft mit seiner Harfe dargestellt wird und verfasste eine Vielzahl von Psalmen, die wir bis heute singen!

Der Bad Neustädter Kirchenmusiker und Komponist Thomas Riegler komponierte ein bezauberndes Kinder-Musical über König David und seinen Kampf gegen den Riesen Goliath. Die Kinderchöre der Würzburger Kantorei aus der Zellerau, St. Burkard und St. Elisabeth führten das Werk szenisch auf gemeinsam mit einer spritzigen Band und unserem Pater Dawid in der Rolle



Kindermusical „König David“.

Foto: Martin Hettinger

des Riesen Goliath. Das Publikum war total begeistert dabei und applaudierte am Ende ganz gewaltig, sowohl in Heiligkreuz als auch in Höchberg!!

Kinderchoraktionstag im September

Zu Beginn des Schuljahres gab es für die Kinderchöre eine aufregende Schnipseljagd am Käppele. Leah, Momo und Raphaela aus dem Jugendchor begleiteten die Kinder beim Suchen der Schnipsel, die von Leah mit kniffligen Fragen gespickt schon bei Sonnenaufgang versteckt wurden rund ums Käppele. Gut eine Stunde dauerte es, dann waren alle Aufgaben gelöst und der Schatz konnte im Naturgarten bei der Grotte gehoben werden!

Atempause im Advent

Die erste Atempause für Kinder in St. Norbert am Samstag, 29.11. 15:00 Uhr wird mitgestaltet vom ökumenischen Kinderchor. Auf dem Programm stehen Adventslieder.

„Die Musik aber ist der wichtigste Teil der Erziehung: Rhythmen und Töne dringen am tiefsten in die Seele und erschüttern sie am gewaltigsten. (Platon)“

Der Ökumenische Kinderchor nimmt auch während des Schuljahres 2025/26 neue Kinder im Grundschulalter auf. Interessenten und Neueinsteigende können Kontakt aufnehmen mit Kirchenmusikerin Anke Willwohl
Anke.Willwohl@
Bistum-Wuerzburg.de

Probezeiten des Ök. Kinderchores im Bonhoeffer-Gemeindehaus, Seeweg 35

- Montag 16:30 - 17:00 Uhr
Kinderchor 1. Klasse
- Montag 17:00 - 17:45 Uhr
Kinderchor ab der 2. Klasse

Freut euch mit uns!

Jubiläumskonzert des ÖKH zum 20jährigen Bestehen



Der ÖKH mit Unterstützung ehemaliger Chormitglieder.

Foto: Sabine Fenske

Am Samstag, 15.11.2025, um 19:30 Uhr gab der Ökumenische Kirchenchor Höchberg (ÖKH) sein Jubiläumskonzert zum 20jährigen Bestehen. Die Kirche St. Norbert war bis auf den letzten Platz mit ca. 400 Zuhörerinnen und Zuhörern gefüllt.

Der Chor hat sich seit der ersten Probe im Jahr 2005 von damals sieben auf mittlerweile 47 aktive Chormitglieder vergrößert. Die Altersspanne reicht von 25 bis 80 Jahre. 42 Sängerinnen und Sänger trotzten der allgemeinen Schnupfenwelle und waren da, um das große Jubiläum mit musikalischem Leben zu fül-

len. Die dargebotenen Musikstücke erstreckten sich über Neues Geistliches und klassisches Liedgut, Gospels, Taizé-Gesänge, Spirituals bis hin zu drei Liedern aus Afrika.

Bei diesen wurde der Chor vom Trommelhaus-Ensemble Würzburg unterstützt. Vier weitere Lieder bereicherte Klaus Bühre durch die stimmigen Improvisationen mit Saxophon und Querflöte. Dr. Samuel Ajose begleitete den Chor während des gesamten Konzerts am E-Piano auf gewohnt gefühlvolle Weise.

Zum Lied „Ich bin hier, Herr“ durften alle anwesenden ehema-



Zeit zur Begegnung nach dem Konzert in der Kapelle.

Foto: Petra Bergmann

ligen Chormitglieder mit nach vorne kommen und mitsingen.

Ein weiterer Höhepunkt war das Duett von Samuel Acquah-Johnson, ehemals Mitglied des Akoo Show Choir, dem ersten Männerchor aus Ghana, mit Chorleiterin Karen Davis.

Karen Davis, eine ausgebildete Opernsängerin und Gesangslehrerin, leitet seit 2022 den stetig wachsenden Kirchenchor mit ihrer positiven Ausstrahlung, viel Energie und großem musikalischem Fingerspitzengefühl.

Zwischen den einzelnen musikalisch aufeinander abgestimmten Liedblöcken gab es kurze An-

sprachen von Karen Davis, Chororganisator Thomas Friedel und Pfarrer Daniel Fenske.

Des Weiteren wurden die beiden Spendenzwecke vorgestellt, die mit den Einnahmen aus dem Konzert unterstützt werden:

Anita Dallner stellte die Tooltip Grassroots Development Initiative (TGDI) in Nigeria vor. Das ist ein von jungen Menschen geführtes Sozialunternehmen, das Jugendlichen und jungen Erwachsenen digitale Kompetenz vermittelt.

Martin Benthe von der Bürgerstiftung Höchberg stellte deren aktuelles Projekt vor: Es soll ein

Inklusionskarussell angeschafft und am Vogelnestspielfeld aufgestellt werden. Dieses Karussell kann gemeinsam von Kindern mit und ohne Behinderung genutzt werden.

Dank der äußerst großen Spendenbereitschaft der Zuhörerinnen und Zuhörer können wir die

beiden Projekte mit jeweils 1.000 EUR unterstützen.

Der Chor wurde erst nach zwei Zugaben mit stehenden Ovationen der begeisterten Konzertbesucherinnen und -besucher aus der Kirche hinausgeleitet.

Im Anschluss an das Konzert waren alle Anwesenden zu einem kleinen Empfang in die Kapelle eingeladen. Dort war mit Sekt, Saft, Wein, Wasser und dem berühmt-berüchtigten Buffet des ÖKH für das leibliche Wohl gesorgt. Dabei ergaben sich viele gute Gespräche.

Der ÖKH bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden, allen Helferinnen und Helfern und natürlich bei allen Zuhörerinnen und Zuhörern. Es war auch für uns ein wunderschöner Abend.

Wir freuen uns schon auf das nächste Chorjubiläum.

Ein herzliches Dankeschön an Joachim Hamann!

Seit vielen Jahren kümmert sich Joachim Hamann um die Einteilung der LektorInnen und KommunionhelferInnen in unseren beiden Kirchen.

Eine sicher nicht immer einfache Aufgabe, in die viel Zeit investiert werden muss. Nun hört er zum Jahresende auf. Wir sagen ihm ganz herzlich „Dankeschön“ für die Arbeit der letzten Jahre!!

Erfreulicherweise hat sich Susanne Cimander bereit erklärt, diese Aufgabe ab 2026 zu übernehmen. Auch ihr dafür schon im voraus vielen Dank!

*Für die Pfarreiengemeinschaft
Gudrun Walther*

■ Und übrigens:

Unsere Chorproben finden immer donnerstags um 19:30 Uhr im Pfarrsaal von St. Norbert (unter der Kirche) statt (nicht während der Schulferien).

Kontakt:

Thomas Friedel

Tel.: 0931/35 98 64 18

Mail: th.friedel@freenet.de

Text: Thomas Friedel

Nachruf auf Rose-Marie Haaf

Rose-Marie Haaf, deren Freude und Stolz ihre vier Kinder, sieben Enkel und zwei Urenkel waren, war zeitlebens engstens mit ihrer Heimatpfarrei Mariä Geburt verbunden. In jungen Jahren spielte sie in der Theatergruppe der Pfarrei, war Gründungsmitglied des Kirchenchors und tat Dienst in der Pfarrbücherei. Geistlichem Rat Ludwig Weiß fertigte sie zu dessen 25-jährigem Priesterjubiläum eine Albe und festliche Altarwäsche. Zu ihren Priesterweihen verzierte sie auch die liturgischen Gewänder von Stefan Muth und Peter Hupp mit Stickereien.

Zehnmals nahm sie an der Wallfahrt „Zum Heiligen Blut“ nach Walldürn teil. Weit über 40 Jahre war sie Mitglied im Katholischen Frauenbund und leitete 30 Jahre den Seniorenkreis der Pfarrei Mariä Geburt, wofür sie von Bischof Dr. Friedhelm Hofmann mit einer Urkunde ausgezeichnet wurde.

Ihr abwechslungsreiches Programm und die vielen Tagesfahrten fanden großen Zuspruch bei den älteren Menschen der Pfarrei. 25 Jahre tat sie einmal wöchentlich Dienst bei den Claretiner-Missionaren in der Würzburger Wölffelstraße. Sie versah Kirchenputzdienste und war, vor al-



lem in der Zeit von Pfarrer Martin Fleckenstein, Kommunion- und Firmmutter, Caritas-Sammlerin, Pfarrgmeinderätin, Lektorin und Mitarbeiterin im sozial-caritativen Arbeitskreis.

So lange es ihr möglich war, leistete sie Besuchsdienste im Altenheim. Für ihr ehrenamtliches kirchliches und soziales Engagement wurde ihr die Silberne Gemeindeplakette des Marktes Höchberg verliehen. Sie war ein Vorbild tätiger Nächstenliebe. Menschen wie sie fehlen. Möge Gott ihr all das Gute vergelten, das sie anderen geschenkt hat.

Quelle: WürzburgWiki;

Foto: privat

Was gibt es Neues aus dem Seniorenkreis?

Geselligkeit und Bewegung tut uns Menschen, auch uns älteren, immer gut. Deshalb treffen wir uns einmal im Monat in unserm Pfarrsaal zu einer feinen Kaffeetafel, wo wir uns gut unterhalten und danach auf interessante Programmpunkte freuen können. Seit etwa einem Jahr besteht die Möglichkeit für alle, die mögen, um 14:15 Uhr den Seniorengottesdienst zu besuchen, den uns Pfarrer Lotz vor seinem Eintritt in den Ruhestand angeboten hat.

Am 16. Dezember treffen wir uns nun mit Burkard Pechtl zum Seniorengottesdienst und anschließend zu unserer Weihnachtsfeier im Pfarrsaal.

Das neue Jahr beginnen wir am 13. Januar 2026 mit Domvikar Paul Weismantel mit dem gemeinsamen Gottesdienst, dem Kaffeetrinken und danach mit einem Vortrag zum Motto des Katholikentages, der ja 2026 in Würzburg stattfindet: „Hab Mut! – Steh auf!“

Ein gutes Leitwort, gerade zum Jahresbeginn, um uns nicht von den Widrigkeiten der Welt lähmen zu lassen!

Im Februar feiern wir am 10.2. Fasching, und am 10.3. kommt unsere Gymnastiklehrerin Frau



Pfarrer Lotz bei seinem letzten Seniorengottesdienst vor seinem Ruhestand.

Foto: Elisabeth Bengel

Uschi Jung und „bewegt“ uns. Herzliche Einladung an alle Interessierten, unabhängig von Alter und Konfession. Wir freuen uns auf Sie!

Damit sind wir beim Thema Bewegung!

Dafür gibt es in unserm Pfarrsaal auch gute Möglichkeiten. Einmal im Monat tanzen wir Kreis- und Gruppentänze zu europäischer Folkloremusik. Immer an einem Freitag um 14:30 bis 16:00 Uhr

trifft sich der **Folklore-Tanzkreis** unter Anleitung von Helga Ruppert und zwar am 16.01., 13.02. und am 13.03.

Gelegenheit zur **Bewegung auf der Matte** haben Sie jeden Mittwoch 9:30 Uhr -10:30 Uhr mit Susanne Haupt auch im Pfarrsaal St. Norbert.

Wer nicht so gern auf die Matte möchte, kann sich mit **Bewegung auf dem Stuhl** unter der bewährten Anleitung von Uschi Jung fit halten. Sie bietet diese Gymnastikstunde an am 25.11., 02.12., 09.12. 2025, im neuen Jahr dann am 20.01., 27.01., 03.02. und 24.02..

Zu allen drei Gruppen können Sie gerne zu einer „Schnupperstunde“ völlig unverbindlich vorbeikommen, egal ob Mann oder Frau, mittelhoch oder älter, allein oder zu zweit. Sie sind immer willkommen!

Wenn Sie Fragen haben, dürfen Sie mich gerne anrufen!

Elisabeth Bengel, Tel.: 48012



Mesner (m/w/d) für Mariä Geburt gesucht

Für die Wallfahrtskirche Mariä Geburt sucht die Kirchenverwaltung Mariä Geburt ab Frühjahr 2026 eine engagierte Person, die den Mesnerdienst dort übernimmt. Die Stelle kann in Absprache ehrenamtlich oder als geringfügige Beschäftigung erfolgen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie gerne Angelika Körner im Pfarrbüro (Öffnungszeiten siehe letzte Seite).

Wer schmückt zukünftig unsere Kirchen?

Gesucht werden Menschen, die Lust haben, sich regelmäßig um den Blumenschmuck in unseren beiden Kirchen zu kümmern.

Vielleicht haben Sie ja einen „grünen Daumen“ und könnten sich vorstellen, diese Aufgabe für eine der Kirchen zu übernehmen. Dann melden Sie sich gerne bei Angelika Körner im Pfarrbüro (Tel: 48822 oder 49015). Schon jetzt ein herzliches Dankeschön!



Fotos:
Elisabeth Bengel,
Gudrun Walther

Die „stillen“ Helfer im Seniorenkreis

Jeden Monat treffen sich rund 40 Besucher und Besucherinnen im Pfarrsaal St. Norbert. Sie verbringen einen geselligen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen.

Aber wer sind die „stillen“ Helferinnen, die dafür sorgen, dass alle bedient und verwöhnt werden?

Teamarbeit ist gefragt!

Ein Helferkreis von ca. 20 Damen hat in drei Gruppen diese Aufgabe übernommen, so dass jede Gruppe nur viermal im Jahr dran ist. Einige sind schon seit Jahrzehnten dabei.

Sie treffen sich vor dem Seniorennachmittag zum Tische decken und dekorieren, zum Kaffeekochen, sie bringen ihren selbstgebackenen Kuchen oder ihre Torte mit, sie schenken ab 15:00 Uhr Kaffee aus und bedienen an der Kuchentheke. Dazwischen ist auch Zeit für ein kurzes Gespräch mit den Seniorinnen und Senioren. Danach geht's ans Aufräumen, Spülen und Saubermachen. Gegen 17:30 Uhr ist meist alles geschafft.

Froh und dankbar bin ich, dass die Gruppen sehr freundschaftlich miteinander umgehen, dass gute Laune herrscht und dass

neue, immer willkommene Helferinnen nett aufgenommen werden. Sehr schön finde ich, dass auch jüngere Damen, zum Teil Töchter und Schwiegertöchter, bei uns mitmachen. Sogar eine Schülerin kommt mit ihrer Mama um mitzuhelfen.

Für diesen Dienst an der Gemeinschaft, an unseren älteren Mitmenschen, gebührt den Damen im Helferkreis ein herzliches Dankeschön!



Nicht zu vergessen ist hier natürlich auch Jürgen Issing. Seit einiger Zeit fährt er – nicht nur dienstags zum Seniorengottesdienst und Seniorenkreis – den Bürgerbus der Gemeinde Höchberg. So können auch die Senioren aus dem Altort unseren Seniorentreff am Hexenbruch besuchen. Auch ihm ein herzliches Dankeschön! *Elisabeth Bengel*



Ihr seid eingeladen, mit uns Kindergottesdienst zu feiern

Folgende Termine dürft ihr euch jeweils i.d.R. um 10:00 Uhr vormerken:

- 01.01.: 17:00 Uhr Fackelzug vom Vogelnest zur Flurkapelle
- 06.01. 9:00 Uhr Entsendung der Sternsinger* in Mariä Geburt
- 11.01. Familiengottesdienst in St. Norbert
- 18.01. „Ablaufgottesdienst“: Gottesdienst für Kinder erklärt in St. Norbert
 - 01.02. in St. Norbert
 - 01.03. in St. Norbert
- 15.03. Familiengottesdienst in St. Norbert
- 27.03. 15 Uhr Palmbuschbinden im Pfarrheim Mariä Geburt**
 - 29.03. in Mariä Geburt
- 02.04. 17:00 Uhr Abendmahl für Kinder in St. Norbert
- 03.04. 10:00 Uhr ökumen. Familien-Kreuzweg in St. Norbert
 - 05.04. in St. Norbert

Wir treffen uns im Gottesdienst der Erwachsenen und ziehen gemeinsam in den Kindergottesdienststraum. **Wir freuen uns auf Euch!**

* Je mehr Kinder desto besser, dieser Gottesdienst ist nicht auf die Kommunion-/Sternsingerfamilien beschränkt!

** Bitte Grünzeug mitbringen.

SN = Sankt Norbert

MG = Mariä Geburt

SM = St. Matthäus

Atempause im Advent

Samstag 29.11. 15:00 Uhr SN

Atempause für Kinder
unter Mitgestaltung des
Ökumenischen Kinderchors

Samstag 29.11. 15:00 Uhr SN
Für Frieden zwischen den Kulturen

Samstag 06.12. 18:30 Uhr SN
Warten! – unter Mitgestaltung des
Ökumenischen Kirchenchors

Samstag 13.12. 18:30 Uhr SN
Adventskonzert der Musikfreunde

Samstag 20.12. 18:30 Uhr SN
Hoffnung – musikalisch gestaltet
vom Gesangsquartett und E-Piano
jeweils anschl. Glühwein- und
Punschausschank

Frauenmessen

Mittwoch 03.12. 09:00 Uhr MG

Mittwoch 07.01. 09:00 Uhr MG

Mittwoch 11.02. 09:00 Uhr MG

Rorate-Gottesdienst

Sonntag 07.12. 07:00 Uhr SN
kein Gottesdienst um 10:00 Uhr

Bußgottesdienst

Dienstag 18.12. 19:00 Uhr SN

Heiligabend, 24.12.2025

15:30 Uhr Kinderkrippenfeier SN

17:30 Uhr Christmette SN

22:00 Uhr Christmette MG

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.

10:00 Uhr Hochamt SN

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.

10:00 Uhr Messfeier SN

Silvester, 31.12.

17:00 Uhr Jahresabschluss-
gottesdienst SN

Neujahr, 01.01. – 17:00 Uhr

Fackelzug ab Spielplatz Vogelnest;
Ökumenische Neujahrsandacht
„auf dem Weg“ zur Kapelle zum
guten Hirten, anschl. Glühwein-
und Punschausschank

Dreikönig, 06.01.

09:00 Uhr Messfeier MG
Aussendung der Sternsinger

Bußgottesdienst der Firmlinge/ Abend der Versöhnung

Sonntag 18.01. 17:00 Uhr SN

Firmung

Freitag 23.01. 16:00 Uhr SN

Familiengottesdienste

Sonntag 14.12. 10:00 Uhr SN

Sonntag 11.01. 10:00 Uhr SN

Sonntag 15.03. 10:00 Uhr SN

Aschermittwoch 18.02.2026

19:00 Uhr Wort-Gottes-Feier SN

Weltgebetstag der Frauen

Freitag 06.03. 19:00 Uhr SM

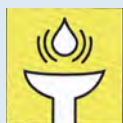
Misereor-Sonntag, 22.03.2026

10:00 Uhr Messfeier MG
mit anschließendem
Solidaritätessen



Im Zeichen des Glaubens gingen uns voraus:

09.07.2025	Maria Wartha
14.07.2025	Werner Lothar
19.08.2025	Karl Feeser
28.08.2025	Karin Schmid
23.09.2025	Günther Haßmann
10.09.2025	Erika Langer
28.09.2025	Hildegard Dittrich
03.10.2025	Ingeborg Klopff
09.10.2025	Rosemarie Haaf
21.10.2025	Ursula Riegel
26.10.2025	Lieselotte Kagerbauer
31.10.2025	Gerlinde Wagenbrenner
10.11.2025	Helga Kranke



Das Sakrament der Taufe empfangen:

10.08.2025	Luca Markus Müller
10.08.2025	Felina Luisa Billinger
10.08.2025	Romy Irmgard Kramb
25.09.2025	Ferdinand Ranft



Pfarrer Gerhard Spöckl

☎ 4 19 97 11

Sprechzeiten nach
Vereinbarung

@ gerhard.spoeckl@bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro Mariä Geburt, Herrenweg 5

• Angelika Körner

☎ 4 88 22

☎ 40 48 03 39

• Montag, Mittwoch, Donnerstag 9:00 - 11:30 Uhr

@ maria-geburt.hoechberg@bistum-wuerzburg.de

Bankverbindung: Raiba Höchberg IBAN: DE27 7906 3122 0000 0001 75

Pfarrbüro St. Norbert, Seeweg 27

• Angelika Körner

☎ 4 90 15

☎ 4 04 20 23

• Dienstag 9:00 - 11:00 Uhr, Mittwoch 14:30 - 16:30 Uhr

@ st-norbert.hoechberg@bistum-wuerzburg.de

Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken IBAN: DE83 7905 0000 0020 1004 42

🌐 www.pg-hoechberg.de

Impressum

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Mariä Geburt und St. Norbert
Herrenweg 5, 97204 Höchberg

Redaktion: Angelika Körner, Dr. Stefan Meyer-Ahlen, Brigitta Schmuck
Gudrun Walther (verantwortlich für den Inhalt)

Auflage: 2.750 Exemplare

Layout/Druck: Gudrun Walther/www.gemeindebriefdruckerei.de

Haftungsanschluss: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Der Pfarrbrief erscheint drei Mal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

KINDERSEITE

Bibelvers zu Weihnachten

Kannst du die Verse in die richtige Reihenfolge bringen?

Die Lösung ergibt einen schönen biblischen Namen

Fürchtet euch
nicht!

M

der Herr,

E

denn heute ist
euch der
Heiland geboren,

N

die allem Volk
widerfahren wird;

A

Und der
Engel sprach
zu ihnen:

I

siehe, ich
verkündige euch
große Freude,

M

in der Stadt Davids,
Lukas 2,10-11

L

welcher ist Christus,

U

